

# Marktkirche Hannover - Trauergottesdienst

## ***Hans Werner Dannowski***

Geb. 22. Juni 1933 + 28. November 2016

Orgel:

Johann Sebastian Bach: Nun komm, der Heiden Heiland

Votum:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
Der Friede Gottes sei mit euch allen. Amen

Eingangswort:

**Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob**  
(Brief des Paulus an die Römer, Kap. 15, Vers 7)

Begrüßung:

Diese eine kleine Zeile, liebe Edith, lieber Christoph und Beatrix, habt Ihr über die Traueranzeige gesetzt. Gerade einmal zwölf Worte des Apostels Paulus, und doch ist die ganze große Theologie, aus der und für die Hans Werner Dannowski gelebt hat, in ihr abgebildet:

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“

Das gilt für Euren gemeinsamen Lebensweg in der Familie, für das einander zugewandte, respektvolle und so tief liebevolle Miteinander Eurer gemeinsamen Zeit als Paar und Eltern.

Und das gilt gleichermaßen für seine theologische Existenz als Pastor und Stadtsuperintendent, als Bürger und Gesprächspartner.

Er war ein Mann der Kunst und Kultur - und des Gesprächs in seiner Stadt und in seiner Kirche, zugleich immer weit über Hannover hinaus.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Wir haben Hans Werner Dannowski manche Attribute zugeordnet in diesen Tagen des Abschiednehmens. Sie stimmen alle: Weise, klug, gebildet, mit weitem Horizont, ein aufmerksamer Seelsorger, ein wunderbarer Prediger.

Der Landesbischof wird es in seiner Traueransprache entfalten.

Aufmerksam zu sein für das politische und gesellschaftliche Miteinander, bereit das Andere und die Anderen wertzuschätzen und zu wissen, dass die Würde des je Eigenen ja auch von der Zuneigung und Achtung der Anderen lebt -

mit dieser Haltung und Theologie hat er „seine“ Marktkirche gefüllt und überhaupt seinen Dienst, damit hat er viele berühren können bis zuletzt.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“

Heute wollen wir von ihm Abschied nehmen, hier in seiner Kirche, mit der Musik, die er so sehr geliebt hat, und mit dem gemeinsamen Singen, Beten und Hören.

Als ich neu war in der Nachfolge von ihm und Wolfgang Puschmann hat er mir ans Herz gelegt: ein Stadtsuperintendent müsse zuerst und zuletzt ein Pastor sein, und

er brauche gerade diese Gemeinde im Herzen der Stadt.

Dass Sie alle heute die Gemeinde sind, die an seinem Sarg und in seiner Kirche versammelt ist, auch der Ministerpräsident und der Oberbürgermeister, so viele Menschen aus der Stadtgesellschaft und der Kirche, aus der Region und dem ganzen Land, so viele auch darunter, denen er verbunden war und mit etlichen auch persönlich befreundet, das hätte ihn ein wenig stolz, vor allem aber dankbar gestimmt. Ich glaube, so hat er es sich gewünscht.

Für eine offene Gesellschaft einzustehen, eine kluge, fröhliche und nachdenkliche Kirche und eine dem Dialog verpflichtete Landschaft von Kultur und Religion - das ist sein Erbe, das er uns hinterlässt.

Ihnen und Euch allen ein herzliches Willkommen zu seinem Trauergottesdienst.

### Fürbitten

Ewiger Gott, Vater im Himmel,  
wir danken dir für das Geschenk des Lebens.  
Für jedes Glück und jedes Lachen. Für geliebte Menschen.  
Für die Schönheit der Kunst, das Strahlen der Musik und den Glauben, der uns ins Herz gepflanzt ist.  
Nun wollen wir auch das Sterben aus deiner Hand nehmen.  
Höre unsern Schmerz, sieh an unsre Tränen.

Wir danken dir für Hans Werner Dannowski,  
den Mann und Vater, den Weggefährten und Pastor.  
Den politischen Menschen  
und engagierten Bürger seiner Stadt.  
Wir danken Dir für seine Worte und seine Nähe:  
auf der Kanzel, in seinen Büchern, im persönlichen Gespräch.  
Welch' großes Geschenk war er in unserer Mitte.

Nun vertrauen wir dir sein Leben und Sterben an.  
Du hast ihn in diese Welt gerufen –  
Du nimmst ihn am Ende in Ehren an.  
Wir bitten dich:  
Gib Hans Werner Dannowski die ewige Heimat in deinem Land des Friedens,  
damit er schaut, was er geglaubt und verkündigt hat.  
Behüte seine Lieben und alle, die ihm in Freundschaft und Zuneigung verbunden waren.

Behüte deine Kirche, behüte unsere Stadt Hannover, die Region und das Land,  
Europa und die Welt.  
Segne die Menschen, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit in allen Religionen und Sprachen.  
Erbarme dich unser in Zeit und Ewigkeit. Amen